

Gremium Sozialausschuss	Sitzung am 02.05.2018	Sitzung Nr.
Sitzungsort Veranstaltungsraum im Haus der SeniorInnen, Mühlenstraße 25, Bad Kreuznach	Sitzungsdauer (von - bis) 17.30 – 18.50 Uhr	

1. Öffentliche Sitzung von TOP _1_ bis _3_
Nichtöffentliche Sitzung von TOP bis
2. Sitzungsteilnehmer/ -innen siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis
3. Der Vorsitzende, Beigeordneter Markus Schlosser, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Außerdem, stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird unverändert angenommen.
Weitere Angaben zum Ablauf der Sitzung (z.B. Unterbrechungen):

Zu TOP 1 – Bericht über die Stadtteilkoordination Bad Kreuznach Süd West und Bad Münster am Stein-Ebernburg

Der Vorsitzende erteilt das Wort Frau Marlene Jänsch von den Franziskanerbrüdern. Frau Jänsch berichtet mit der diesem Protokoll beigefügten Powerpoint-Präsentation von der Arbeit der Stadtteilkoordinationsstellen in Bad Kreuznach Süd-West und Bad Münster am Stein-Ebernburg und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Am Freitag, dem 04.05.2018 findet von 15 – 18 Uhr in der Begegnungsstätte in Bad Münster am Stein-Ebernburg die nächste öffentliche Stadtteilkonferenz statt.

Zum Vortrag sprechen Herr Schlosser, Herr Kämpf, Herr Sichau, Frau Ensminger-Busse und Herr Dr. Rüdell.

Herr Sichau spricht sich dafür aus, für dieses wichtige Projekt eine sichere längerfristige Finanzierung zu finden. Außerdem hält er es für sinnvoll, dass Vertreter des Stadtteilbüros im Planungsausschuss beratend mitwirken. Herr Dr. Rüdell und Frau Ensminger-Busse bitten den Träger der Stadtteilkoordination um rechtzeitige Vorlage des künftigen Finanzierungskonzeptes, damit finanzielle Mittel der Stadt für den künftigen Haushalt eingeplant werden können und eine Entscheidung des Stadtrates darüber getroffen werden kann.

Der Vorsitzende dankt Frau Jänsch für den Vortrag.

Zu TOP 2 – Mitteilungsvorlage Integrationspauschale

Herr Schlosser und Herr Gutenberger erläutern anhand der Mitteilungsvorlage die bisherige Verwendung der Integrationspauschale und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder. Zur Vorlage sprechen Herr Sichau, Herr Dr. Rüdell, Herr Kämpf, Frau Lutzebäck und Frau Ensminger-Busse.

Herr Sichau bittet darum, in einer künftigen Sitzung des Sozialausschusses einmal konkret darzustellen, wie die Stadt Integrationsarbeit leistet und welche Mittel hierfür verwendet werden.

Außerdem bittet Herr Sichau um Darstellung der Auswirkungen des neuen Bundesteilhabegesetzes auf die finanzielle Situation der Stadt. Herr Gutenberger erläutert, dass hiervon hauptsächlich der Kreishaushalt betroffen sein wird und zu einem kleineren Teil der Haushalt unseres Jugendamtes. Die Anfrage sollte daher an den Jugendhilfeausschuss gerichtet werden.

Zu TOP 3 – Verschiedenes
Keine Punkte

Vorsitzender

Schriftführer

Teilnehmerverzeichnis

Gremium: Sozialausschuss		Sitzungstag 02.05.2018		Sitzungs.-Nr.	
Vorsitzende/r: Herr Beigeordneter Schlosser					
Teilnehmer		anwesend X	von TOP bis TOP (nur wenn nicht gesamte Sitzung)	es fehlten	
				entsch.	unentsch.
Ausschussmitglieder:					
Dr. Rüdchel, Heinrich	SPD	X			
Budde, Carmen	SPD	-----		X	
Lutzebäck, Lisa	SPD	X			
Tasci, Orhan	SPD	X			
Kleudgen, Wolfgang	CDU	-----		X	
Friess-Vonderlohe, Helmi	CDU	X			
Jost, Andreas	CDU	-----		X	
Moritz, Ingrid	CDU	X			
Sichau, Günter	Grüne	X			
Kämpf, Robert	DIE LINKE	X			
Ensminger-Busse, Birgit	FDP	X			
Schneider, Barbara	Parteilose Fraktion	X			
Dr. Drumm, Herbert	Freie Fraktion	-----		X	
Oehler, Hans	Faire Liste/ BÜFEP	-----		X	
Vertreter/in:					
Henschel, Andreas/Pfeiffer, Hannelore	SPD				
Menger, Erich /Bouffleur, Wolfgang	SPD				
Senel, Yunus/Pfeiffer, Hannelore	SPD				
Dill, Peter/Mildenberger, Monika	SPD				
Forster, Magda	CDU	X			
Forster, Magda/Anheuser, Helmut/Dr. Mackeprang, Bettina/Klopfer, Werner/Mayer, Rik Ulrich	CDU				
Marx, Reinhold/Strupp, Thomas/Graebisch, Tina/Dr. Dierks, Silke/ Mayer, Rik Ulrich	CDU				
Marx, Reinhold/Graebisch, Tina/Strupp, Thomas/Dr. Dierks, Silke/Mayer, Rik Ulrich	CDU				
Manz, Andrea/Syren, Susanne	Grüne				
Igel, Markus	DIE LINKE				
Letz, Emanuel/Eitel, Jürgen	FDP				
Schneider, Kim-Kristin	Parteilose Fraktion				
Engelsmann, Stephanie	Freie Fraktion				
Dr. Kroisandt, Gerald/ Zimmerlin, Wilhelm	Faire Liste/ BÜFEP				

„Zuhause im Stadtteil“

Ein Projekt der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz



Standorte

Zuhause im Stadtteil
FRANZISKANERBRÜDER
VOM HEILIGEN KREUZ

Rheinböllen
seit August 2017



Zuhause im Stadtteil
FRANZISKANERBRÜDER
VOM HEILIGEN KREUZ

Bad Kreuznach
Stadtteil Süd-West

Bad Kreuznach
Stadtteil
Bad Münster am Stein- Ebernburg
seit Februar 2017

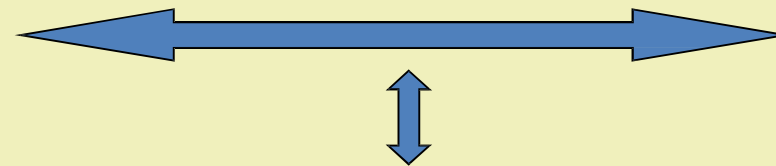


Zuhause im Stadtteil

Bürgerinnen und Bürger
Bedürfnissermittlung aus Sozialraumanalyse
Transferworkshop

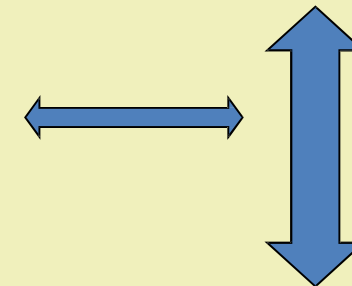
Stadtteilkonferenzen

- BürgerInnen
- Stadt
- Akteure
- Pflegestützpunkte
- Wohnungsbau-
gesellschaften
- Kirchengemeinden
- Vereine
- Gewerbetreibende
- etc.



Steuerungsgruppe

Stadtteilkoordination/
Bürgerbüro



Vernetzung zu kommunalen
Gremien /anderen Stadtteilbüros

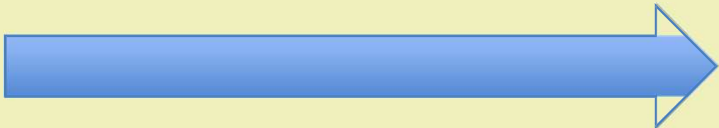
Arbeitsgruppen

Aufgaben der Stadtteilkoordination

Zuhause im Stadtteil
FRANZISKANERBRÜDER
VOM HEILIGEN KREUZ

- **Beratung**
intern/extern; einzeln/Familie
- **Begegnung**
Schaffung und Förderung
(alt/jung; Zugezogene/Einheimische)
- **Vernetzung**
mit Beteiligten, BürgerInnen, Aktiven aus dem Stadtteil
- **Strukturentwicklung**
Förderung von Infrastruktur: Nahversorgung, Mobilität,
Information



- **Öffentlichkeitsarbeit**
Pressearbeit, Flyer, Plakate, Newsletter, Anschreiben etc.
 - **Ausstattung**
Raumgestaltung, Anschaffungen
 - **Qualifizierung**
Angebote für ehrenamtliche/freiwillige UnterstützerInnen
 - **Weiterentwicklung der Stadtteilkoordination**
Professionalisierung, Evaluierung, Nachhaltigkeit (Finanzierung)
- 

- **Laufende Angebote** (Singen, Kreativ, Frühstücke usw.)
- **Sprachtreff/ Sprachpatenschaften**
Ehrenamtliche und Zugewanderte
- **Wohnen für Hilfe**
Alleinlebende und Zugewanderte
- **Kooperation mit Kleistschule**
Ältere und Grundschulkinder
- **Stärkere Nachfrage im Stadtteilbüro**
 1. Nachbarschaftshilfe
 2. Vorsorge (zu Hause bleiben)



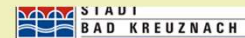
Aktuelles aus BME

Zuhause im Stadtteil
FRANZISKANERBRÜDER
VOM HEILIGEN KREUZ

Schwerpunkt

Das Miteinander der Generationen und der verschiedenen Herkünfte

- Begegnungsangebot „Kaffee für alle“
- Sprachtreff/ Sprachpatenschaften
- Jugendtreff
- Ferienprogramme
- Begegnungsangebote für ältere Menschen (Singen, Spielen, Bewegung, PC)
- Beratungsangebote (Stadtteilbüro als Anlaufstelle, Vorträge, Kooperation mit Ausländerpfarramt)
- Kulturelle Veranstaltungen (Frühstücke, Filme, Konzerte, Flohmärkte)
- Generationenprojekte
- Stadtteilkonferenz
- Stadtteilbörse
- Stadtteilerkundung



Herzliche Einladung in die

MAI 2018

Zuhause im Stadtteil
FRANZISKANERBRÜDER
VOM HEILIGEN KREUZ

BEGEGNUNGSSTÄTTE VIELFALT

Kurhausstraße 43, 55583 Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein - Ebernburg

MAI 2018

Mi., 2.5., 10-12 Uhr
Do., 3.5., 14.30-16 Uhr
Fr., 4.5., 15-18 Uhr

Beratung für ältere Menschen
Kaffee für alle

Stadtteilkonferenz für alle Bürgerinnen und Bürger

Sprechstunde Ortsvorstand
Chanten mit Raffaella Stein

Spielnachmittag

Allgemeine Sprechstunde

Sprachtreff

Jugendtreff

Beratung für ältere Menschen Stadtteilkoordinatorin M. Jänsch
Bewegungswerkstatt mit A. Ender

Offenes Singen mit Bert Karst

Allgemeine Sprechstunde Stadtteilkoordinatorin M. Jänsch

Sprachtreff

Jugendtreff

Beratung für ältere Menschen Stadtteilkoordinatorin M. Jänsch

Kaffee für alle

Sprechstunde Stadtteilkoordinatorin G. Mavinga

Sprechstunde Seniorensicherheitsbeauftragter F. Harrendorf

Spielnachmittag

Allgemeine Sprechstunde Stadtteilkoordinatorin M. Jänsch

Sprachtreff

Jugendtreff

Beratung für ältere Menschen

Frühstück für alle
Stadtteiltreffpunkt

Offenes Singen mit Bert Karst

Allgemeine Sprechstunde

Sprachtreff

Jugendtreff

Beratung für ältere Menschen Stadtteilkoordinatorin M. Jänsch



Rückfragen gerne an die Stadtteilkoordinatorinnen Marlene Jänsch und Gilda Mavinga

Telefon (06708) 6693300 (auch AB)

Email kh-bme@franziskanerbrueder.org

www.zuhause-im-stadtteil.de

Planung – wie geht es weiter?

Zuhause im Stadtteil
FRANZISKANERBRÜDER
VOM HEILIGEN KREUZ

Stadtteilbüro als Anlaufstelle für alle

- Begegnung
- Beratung
- Mitgestaltung
- Infrastruktur
- Vernetzung

BAD KREUZNACH

Zuhause im Stadtteil
FRANZISKANERBRÜDER
VOM HEILIGEN KREUZ

Herzliche Einladung in die

BEGEGNUNGSSTÄTTE VIELFALT

Kurhausstraße 43, 55583 Bad Kreuznach,
Bad Münster am Stein - Ebernburg



Stadtteilkonferenz für alle



Freitag, 4. Mai 2018
15 bis 18 Uhr

#BEGEGNUNGEN#NACHBARSCHAFT#FREIZEITREFF#KAFFEE-
FÜRALLE#FRÜHSTÜCK#FEIERN#VORTRÄGE#BERATUNGFÜR ÄLTERE#
ANLAUFSTELLE FÜR FLÜCHTLINGE#SENIORENINNENSPIELN IN DER-
KITA#OFFENESSINGEN#SPIELNACHMITTAG#SPRACHTREFFS#JU-
GENDTREFF#TEAMSITZUNG#MITBESTIMMUNG#CHANTEN#MITMA-
CHENUNDHELFFEN#BARRIEREFREIHEIT#SOZIALE STADTTEILARBEIT#

Wie geht es weiter mit der Stadtteilkoordination?
Entscheiden Sie mit! Machen Sie mit!

Rückfragen an die Stadtteilkoordinatorin Marlene Jänsch
Telefon (06708) 6693300 (auch AB)
Email kh-bme@franziskanerbrueder.org

www.zuhause-im-stadtteil.de

Finanzierung

- KH-Südwest noch bis Juni 2019
- KH-BME noch bis Januar 2020
 - Finanzierungskonzepte/Strategie

„Zuhause im Stadtteil“

Ein Projekt der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz



Liane Jung

Gesamtleitung Stadtteilkoordination

Marlene Jänsch

Stadtteilkoordination BME

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!



Mitteilungsvorlage
 öffentlich nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen Sozialamt	Datum 11.04.2018	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 18/145
Beratungsfolge Sozialausschuss		Sitzungstermin 02.05.2018

Betreff

Verwendung der Integrationspauschale des Bundes

Inhalt der Mitteilung:

Nach dem Bundesgesetz zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen wird den Ländern für die Jahre 2016 bis 2018 eine jährliche Integrationspauschale in Höhe von 2 Mrd. € zur Verfügung gestellt. Auf Rheinland-Pfalz entfallen 96 Mio. € jährlich. Gemäß § 3a Abs. 1 Satz 1 Landesaufnahmegesetzes vom 28.12.2016 erhalten die Kommunen im Haushaltsjahr 2016 einen Betrag von 96 Mio. €. Die Mittel der Integrationspauschale der Jahre 2017 und 2018 (je 96 Mio. €) sollen ausschließlich beim Land verbleiben.

Diese einmalige Zahlung an die Landkreise und kreisfreien Städte in Höhe von insgesamt 96 Mio. Euro dient zur Entlastung aller kommunalen Ebenen bei den Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Asylbegehrenden, Asylberechtigten und Flüchtlingen. Der Landkreis Bad Kreuznach hat insgesamt eine Zahlung von 3.723.186,84 Euro erhalten.

Die Kosten für die Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden im Landkreis Bad Kreuznach ausschließlich vom Landkreis getragen. Personal- und Sachkosten im Zusammenhang mit Asylbegehrenden, Asylberechtigten und Flüchtlingen fallen beim Landkreis, den beiden Städten Bad Kreuznach und Kirn sowie bei den Verbandsgemeinden an.

Der Kreistag Bad Kreuznach hat beschlossen, dass 50% der auf den Landkreis entfallenden Integrationspauschale beim Landkreis verbleiben und weitere 50% auf die Städte und Verbandsgemeinden verteilt werden. Der Schlüssel für die Aufteilung dieses Weiterleitungsbetrages setzt sich zusammen aus 50% Aufteilung nach der Einwohnerzahl und 50% Aufteilung nach Flüchtlingszahlen (bestehend aus der Quote der Zuweisungen und der Quote der Anteile der SGB II-Bezieher beim Jobcenter).

Die Stadt Bad Kreuznach hat dadurch einen Betrag von 686.578,87 Euro (von 1.861.593,42 Euro für die beiden Städte und Verbandsgemeinden) erhalten.

Nach den Vorschriften des Innenministeriums wurde jeweils 1/3 dieses Betrages (= 228.859,62 Euro) als Ertrag in den Jahren 2016, 2017 und 2018 verbucht.

Mit dieser Integrationspauschale beteiligt sich der Bund an den entstandenen Mehrkosten der Kommunen durch die Aufnahme der Flüchtlinge z.B. für Personalkosten (im Sozialamt z.B. 2 Sachbearbeiterstellen für die Leistungsgewährung und 2 Stellen für die Abwicklung der wohnungsmäßigen Unterbringung, ½ Stelle für die Nachbetreuung nach der Unterbringung mit rd. 200.000 Euro, aber auch Personal beim Amt für Kinder und Jugend, beim Amt für Schulen, Kultur und Sport) und insbesondere auch für die durch die Flüchtlingszahlen höhere Kostenbeteiligung der Stadt für die Leistungen des Jobcenters.

Zudem möchte die Stadtverwaltung mit Fördermitteln ein umfassendes Integrationskonzept entwickeln lassen und eine hauptamtliche Steuerungsstelle zur Koordination der Flüchtlingsarbeit und der Integrationsangebote einrichten.

Nähere Informationen hierzu sollen in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

A handwritten mark or signature, possibly a stylized letter 'A' or a similar symbol, located in the lower right quadrant of the page.